PRESSEKIT

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

WIRTSCHAFT IN SACHSEN-ANHALT **INTERNATIONAL, DYNAMISCH UND INNOVATIV**

STANDORTVORTEIL ERNEUERBARE ENERGIEN

STARKE ZUKUNFTSBRANCHEN

SPITZENFORSCHUNG

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Platz für große Pläne

Das mitteldeutsche Bundesland Sachsen-Anhalt ist ein leistungsstarker Wirtschaftsstandort, der mit vielen Pluspunkten aufwarten kann.

Ein gefragter Standort für Großinvestitionen

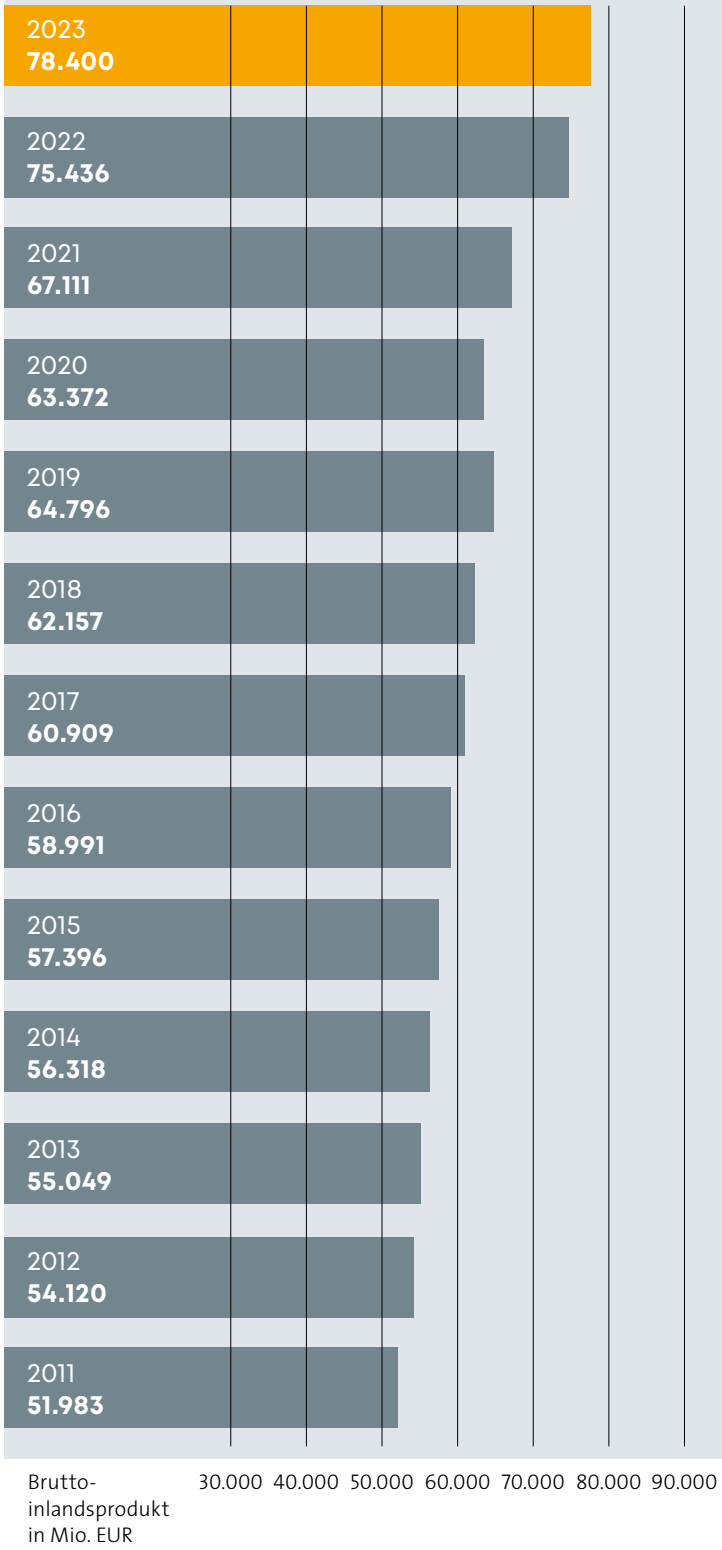
Sachsen-Anhalt zeichnet sich durch eine hervorragend ausgebaute Infrastruktur, die Mittellage im Herzen Europas und zügig arbeitende Verwaltungen aus. Das Land hat sich zu einem modernen und gefragten Standort für Großinvestitionen entwickelt. Große Ansiedlungsprojekte sind unter anderem die Investitionen der Daimler Truck AG in Halberstadt, des US-Elektronik-Konzerns Avnet in Bernburg oder des finnischen Biochemie-Unternehmens UPM im Chemiepark Leuna.

Entsprechend positiv hat sich auch die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt entwickelt. Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte Sachsen-Anhalt 2023 ein Bruttoinlandsprodukt von 78,4 Mrd. EUR, was einer Erhöhung um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Vor dem Hintergrund vor allem des Ukrainekrieges und der daraus folgenden massiv gestiegenen Energiepreise sowie der Klimakrise nahm das Bruttoinlandsprodukt 2023 preisbereinigt jedoch um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr ab. Insgesamt ist das Bruttoinlandsprodukt Sachsen-Anhalts seit der Wende aber ständig gestiegen.

Positive Impulse für die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt mit jeweils auch einer besseren preisbereinigten Entwicklung als im bundesdeutschen Durchschnitt kamen aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit +8,5 % (Deutschland: +1,4 %), dem Baugewerbe mit +0,5 % (Deutschland: -0,2 %) sowie aus dem Dienstleistungsbereich mit +0,9 % (Deutschland: +0,5 %).

Auch die Ausfuhren haben in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Doch 2024 gab es eine rückläufige Tendenz: Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum von Januar bis September 2024 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 16,6 Mrd. EUR, das waren 0,4 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 19,7 Mrd. EUR importiert, 9,9 % mehr als in den ersten 9 Monaten des vergangenen Jahres.

Bruttoinlandsprodukt von Sachsen-Anhalt
2011 bis 2023



Weitere Informationen und Material zum Download
zum Thema
Bruttoinlandsprodukt Sachsen-Anhalt 2023

Bruttoinlandsprodukt Sachsen-Anhalt 1. Halbjahr 2024

Exporte und Importe in Sachsen-Anhalt 2023

Außenhandelsstatistik

Aktuelle Quartalsdaten zur wirtschaftlichen Lage finden Sie hier:
www.mwl.sachsen-anhalt.de

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Wirtschaftsstruktur Sachsen-Anhalt

Dem mitteldeutschen Bundesland gelingt seit 1990 eine stetige wirtschaftliche Erholung, gleichzeitig entwickelt es sich zum Vorreiter wirtschaftlicher Transformation.

Sachsen-Anhalt durchläuft aktuell einen tiefgreifenden Strukturwandelprozess, der bestehende Branchen und ganze Märkte verändert. Um das ehrgeizige Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, sind insbesondere in den energieintensiven Industrien innovative Lösungen zur CO_2-Reduktion gefragt, etwa durch den Einsatz grünen Wasserstoffs. Mit Blick auf den Klimawandel und sich abzeichnende Rohstoffknappheiten gewinnen die Energie- und Ressourcenwende eine entscheidende Bedeutung.

Die Digitalisierung führt dazu, dass sich etablierte Branchen wandeln und neue Wirtschaftsfelder entstehen. Die Corona-Pandemie hat die Verletzbarkeit von Wirtschaft und Gesellschaft deutlich gemacht Sachsen-Anhalt ist von diesen disruptiven Entwicklungen in besonderer Weise betroffen: Neben dem mit der Energiewende einhergehenden Strukturwandel stellt auch der demografische Wandel gerade in den ländlichen Regionen das Land vor große Herausforderungen. Hinzu kommt: Die Wirtschaft des Landes ist von kleinen und mittleren Unternehmen geprägt, die oftmals nicht die erforderlichen Ressourcen und Fähigkeiten haben, um die anstehenden Transformationsprozesse als Chance zu nutzen.

Die besonderen Herausforderungen in Sachsen-Anhalt machen das Land zu einem Experimentierraum für transformative Lösungen, die das Potenzial haben, über die Grenzen des Landes hinaus zu wirken. Damit hat Sachsen-Anhalt das Potenzial, sich als ein Zentrum der zukunftsfähigen, resilienten und sozialen Erneuerung in der Mitte Europas zu etablieren. Das Land hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2027 seine Position im Innovationsvergleich der europäischen Regionen im Regional Innovation Scoreboard der Europäischen Union zu verbessern und in die Gruppe der „starken Innovatoren“ aufzusteigen.

Wie auch in der bisherigen Innovationsstrategie wird das Land seine Förderaktivitäten auf die Leitmärkte „Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz“, „Gesundheit und Medizin“, „Mobilität und Logistik“, „Chemie und Bioökonomie“ sowie „Ernährung und Landwirtschaft“ fokussieren. Diese Leitmärkte stellen weiterhin die Spezialisierungsfelder der sachsen-anhaltischen Wirtschaft dar. Auch die bisherigen Querschnittsbereiche „Informations- und Kommunikationstechnologien“, „Schlüsseltechnologien“ sowie „Kreativ- und Medienwirtschaft“ finden weiterhin Berücksichtigung bei der Schwerpunktsetzung.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich weitere Themen herauskristallisiert, die innerhalb der Schlüsseltechnologien besondere Impulse setzen. Hierbei handelt es sich zum einen um „Grüner Wasserstoff“ und zum anderen um „Leichtbau“, sowie „Algenbiotechnologie“, die für Sachsen-Anhalt von besonderer Bedeutung sind.

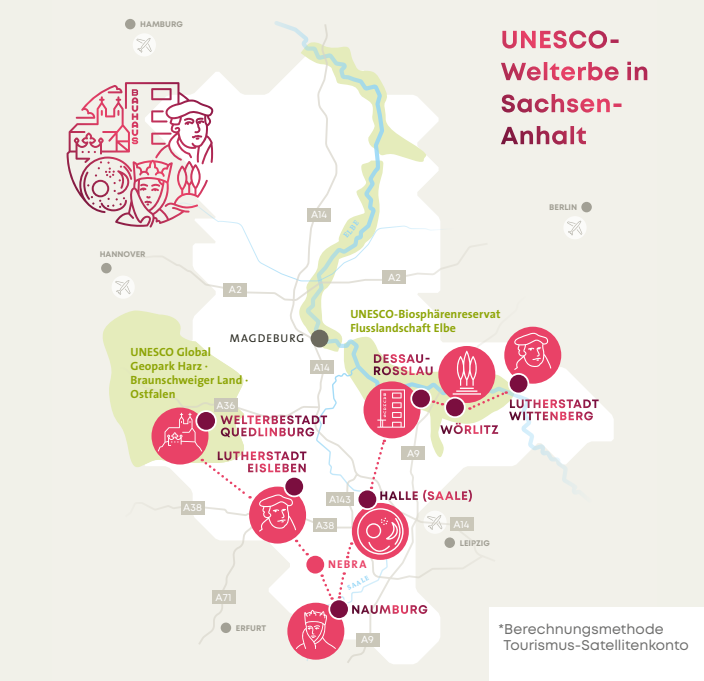
Leben und Arbeiten in Sachsen-Anhalt

Platz für die persönliche Entfaltung, hervorragende Karrieremöglichkeiten, im Vergleich günstige Wohnungen und Baugrundstücke, gute Kinderbetreuung und eine einmalige Kulturdichte sowie Freizeitangebote machen Sachsen-Anhalt zu einem Wohlfühlland, in dem es sich gut leben lässt.

Von den 52 in Deutschland existierenden UNESCO-Weltkulturerbestätten befinden sich allein fünf in Sachsen-Anhalt. Zudem gibt es zahlreiche weitere bedeutsame Kulturgüter: Mit seinen über 60.000 architektonischen, kunstgeschichtlichen und archäologischen Denkmälern nimmt das Land eine herausragende Stellung in Deutschland ein. Nicht ohne Grund wird Sachsen-Anhalt als Kernland deutscher Geschichte bezeichnet.

Der Tourismus hat sich daher zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Im Jahr 2023 generiert die Branche einen Bruttoumsatz von 3,3 Milliarden Euro. Dabei wirkt insbesondere der Tagestourismus als treibende Kraft. Von insgesamt 92,6 Millionen touristischen Aufenthaltstagen entfallen 74 % auf Tagesreisen mit einem Umsatz von 1,8 Milliarden Euro. Der Übernachtungstourismus bringt mit 23,8 Millionen Übernachtungen einen Umsatz von 1,5 Milliarden Euro ein.

Der Tourismus ist aber auch Bewahrer für viele Elemente, die eine Region lebenswert machen. Keine andere Branche beeinflusst die Lebensqualität vor Ort so unterschwellig und nachhaltig wie der Tourismus und zahlt mit rund 70.000 Beschäftigten auf viele weitere Beschäftigungsfelder ein. Als begehrtes Reiseland hat Sachsen-Anhalt reizvolle Naturlandschaften, eine lebendige Kulturszene, zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie eine hervorragende Infrastruktur und Verkehrsanbindung zu bieten.
sachsen-anhalt-tourismus.de, welterbe-sachsen-anhalt.de, echtschoensachsenanhalt.de
Tourismuszahlen 2024



SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Erneuerbare Energien als Standortvorteil

Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien ist Sachsen-Anhalt auf einem guten Weg. Im Jahr 2022 betrug der Anteil der erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung insgesamt 60,1 Prozent, was einem Anstieg um 3,5 Prozentpunkte innerhalb eines Jahres entsprach.

Damit hat das Land gute Chancen, das Bundesziel von 80 % bis 2030 zu erreichen. Für den Wirtschaftsstandort hat diese Entwicklung große Vorteile, denn im Gegensatz zu fossilen Energieträgern machen erneuerbare Energiequellen unabhängiger von geopolitischen Ereignissen. Für die Unternehmen bedeutet das eine zuverlässige Versorgung mit kostengünstiger Energie. Außerdem können sie ihren CO_2-Fußabdruck reduzieren und damit ihre Ziele beim Energiemanagement und bei der Nachhaltigkeit erreichen. Für Unternehmen sind Energiekosten schon längst entscheidender Faktor für ihre Zukunftsfähigkeit.

Windkraft

Den größten Beitrag zur gesamten Stromerzeugung leistete 2022 Windenergie mit einem Anteil von 34,0 % (2021: 32,6 %). Insgesamt wurden aus Windenergie 8,5 Mill. MWh Strom erzeugt und in das Stromnetz eingespeist. Gegenüber dem Vorjahr war das eine Zunahme um 3,7 %. Das war auch mehr als die Hälfte des aus erneuerbaren Energieträgern erzeugten Stroms.

Biomasse

Strom aus Biomasse (3,0 Mill MWh) hatte an den erneuerbaren Energien einem Anteil von 19,9 % (Vorjahr 21,7 %) Die als Biomasse zur Stromerzeugung eingesetzten nachwachsenden Rohstoffe, wie Holz, pflanzlichen und tierischen Abfälle sowie Biogas hatten einen Anteil am Strommix Sachsen-Anhalts von 12,0 %.

Photovoltaik

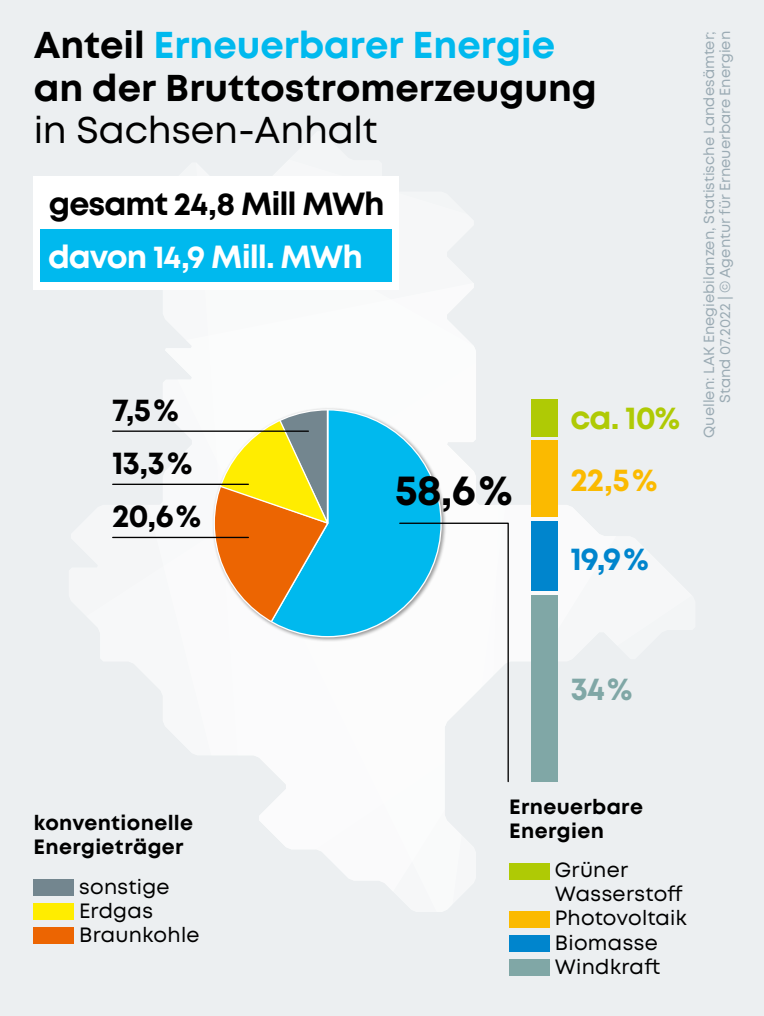
Mit Photovoltaik wurden von 3,4 Mill. MWh Strom erzeugt, 22,5 % der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Zur Stromerzeugung insgesamt steuerte die Photovoltaik einen Anteil von 13,5 % (Vorjahr 10,9 %) bei. Nach dem Niedergang der Solarindustrie vor mehr als einem Jahrzehnt ist es Sachsen-Anhalt gelungen, die Solarindustrie wieder aufzubauen. Große Bedeutung dabei hatten das in Bitterfeld-Wolfen ansässige Solarforschungszentrum des südkoreanischen Konzerns Hanwha Qcells, starke Forschungseinrichtungen wie das Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik CSP in Halle (Saale) oder der in der Lutherstadt Wittenberg ansässige Speicherspezialist Tesvolt, der außerordentlich dynamisch wächst.

Grüner Wasserstoff

Sachsen-Anhalt ist beim Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft Vorreiter. Grüner Wasserstoff ist das ideale Speichermedium von Erneuerbaren Energien. Im Zuge des Braunkohleausstiegs und des damit einhergehenden Strukturwandels entwickelt sich das Land zur Wasserstoff-Modellregion. Im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen beispielsweise ist auf 12.000 Quadratmetern ein „Wasserstoffdorf“ gegründet worden, das die Verteilung von Wasserstoff bis hin zum Anschluss an Privathaushalte simulieren soll. Im Chemiepark Leuna hat eine weitere Testanlage ihren Betrieb aufgenommen und im Energiepark Bad Lauchstädt entsteht ein riesiger unterirdischer Wasserstoffspeicher.

Zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien trugen weiterhin noch Wasserkraft sowie Deponie- und Klärgas bei. Weitere wichtige Energieträger waren Braunkohle mit einem Anteil von 20,6 % (2021: 21,3 %) sowie Erdgas mit einem Anteil von 13,3 % (2021: 15,0 %).

Mehr Informationen:
statistik.sachsen-anhalt.de
moderndenken.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft

Das Innovationspotenzial Sachsen-Anhalts gehört zu den wesentlichen Stärken des Landes.

Die Basis dafür bilden eine der **dichtesten Forschungslandschaften in ganz Deutschland** und eine **enge Kooperation zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen**. In den vergangenen Jahren wurde die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft nachhaltig ausgebaut. So hat der Wissens- und Technologietransfer entscheidende Impulse bekommen. Ein durchdachtes Clustermanagement sowie eine optimale Wissenschaftsstruktur bieten sowohl etablierten Unternehmen als auch Gründern beste Bedingungen. Um zukunftsfähige Rahmenbedingungen für innovative und wachstumsstarke Start-ups zu schaffen, setzt Sachsen-Anhalt die erfolgreiche Förderung der Gründerzentren an den Hochschulen fort. Im Rahmen des Förderprogramms ego.-KONZEPT stehen dafür 13,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Fachkräfte

Die Ausbildungs- und Forschungszentren in Sachsen-Anhalt bringen leistungsstarke Fachkräfte hervor, die das Land gut für die Zukunft aufstellen.

Die hochqualifizierten und motivierten Menschenaus der Region tragen entscheidend zum Erfolg hier ansässiger Unternehmen bei. Auch dank der technischen Ausrichtung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und eines komplementären Angebots der Hochschule Magdeburg-Stendal, die eine große Auswahl an IKT-spezifischen Studiengängen anbieten, stehen für innovative und digitale technische Prozesse erstklassig ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung. Zusätzlich bilden die Martin-Luther-Universität Wittenberg-Halle und sieben weitere Fachhochschulen aus.

Obwohl Sachsen-Anhalt im Bundesvergleich insgesamt etwas besser dasteht, ist auch Sachsen-Anhalt auf Zuwanderung angewiesen und wirbt um „Hände und Köpfe“ für die Arbeit, die zukünftig geleistet werden muss. Gerade in den gut ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen aus anderen deutschen Bundesländern und dem Ausland liegt dabei ein großes Potenzial.

Um Unternehmen bei der Suche nach qualifizierten Fach- und Arbeitskräften zu unterstützen und die Attraktivität des Landes Sachsen-Anhalt als Wirtschaftsstandort zu stärken, hat das Land die Kampagne „Sachsen-Anhalt kann’s halt!“ gestartet. Mit der Kampagne setzt das Land gezielt Anreize, etwa durch konkrete Projekte im Inland und Ausland. So wird gezeigt: In Sachsen-Anhalt finden Fachkräfte nicht nur spannende Arbeitsplätze, sondern auch optimale Lebensbedingungen.

Mehr Informationen:
sachsen-anhalt-kanns-halt.de

Offen für Ideen: 13 Zukunftsorte

Sachsen-Anhalt hat die Weichen für die Zukunft gestellt: An 13 Standorten im Land geben bewährte Cluster aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen den Takt an.

Ob New Mobility, Medizintechnik, Bioökonomie oder Chemie – an den Zukunftsorten in Sachsen-Anhalt werden aus kühnen Ideen marktreife Innovationen. Ein durchdachtes Clustermanagement sowie eine optimale Wissenschaftsstruktur bieten sowohl etablierten Unternehmen als auch Gründern beste Bedingungen.

Sie werden als die 13 Zukunftsorte vermarktet und als„Diamanten“ des Bundeslandes visualisiert. An diesen Standorten spielt Kooperation eine große Rolle, um Ideen schneller realisieren zu können. Sie bieten genügend Platz für weitere Ansiedlungen verschiedener Branchen, um Synergien zu heben und gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten.
www.zukunftsorte-sachsen-anhalt.de

Download
Zukunftsorte Magazin 2022 (deutsch)

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

HIER schaffen Technologien Zukunft

Batterie- und Brennstoffzellen, grüner Wasserstoff, innovative Medizintechnik – Sachsen-Anhalt entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem Land der Zukunftstechnologien. Viele mittelständisch geprägte Unternehmen schätzen die interdisziplinäre Zusammenarbeit und sorgen für kreative Ansätze und Schwung.

Im Südwesten Magdeburgs entsteht auf einer Gesamtfläche von 1.100 Hektar (brutto) ein neues überregionales Industrie- und Gewerbegebiet – der High-Tech-Park. Von der Gesamtfläche stehen über 700 Hektar als Freifläche zur Verfügung. Der High Tech Park ist ein zentraler Anlaufpunkt für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups im Bereich der High-Tech-Industrien, vorzugsweise für Unternehmen der Halbleiterindustrie und anderer Hochtechnologiebranchen, und gilt damit als Europas größte Investitionsmöglichkeit. Mit einem einzigartigen Investment und Engagement macht das Land Sachsen-Anhalt große Schritte in Richtung Halbleiter-Hotspot und übernimmt nicht nur die Vermarktung der Flächen, sondern verwaltet auch den Betrieb. Hier ist viel Platz für innovative Umsetzungen und globale Netzwerke.

Auch die Batterie- und Brennstoffzellfertigung etwa für Elektroautos gewinnt in Sachsen-Anhalt immer größere Bedeutung. In Bitterfeld-Wolfen errichtet die niederländische Advanced Metallurgical Group (AMG) die erste Raffinerie für Lithiumhydroxid in Batteriequalität innerhalb der Europäischen Union. Die Entscheidung der Daimler Truck AG, sein größtes Logistikzentrum in Halberstadt im Landkreis Harz zu errichten, beweist einmal mehr, dass Sachsen-Anhalt ein attraktiver Ort für Unternehmensansiedlungen ist. Das Logistikzentrum soll künftig das Herzstück der weltweiten Ersatzteilversorgung für Mercedes-Benz-LKW sein. Vom Center aus sollen rund 3.000 Händler in über 170 Ländern mit Ersatzteilen versorgt werden.

Beste Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt bietet auch die Eröffnung des Kompetenzzentrums für Batterie- und Brennstoffzellen der japanischen Horiba-Gruppe in Barleben bei Magdeburg. Auf rund 7.000 Quadratmetern Produktionsfläche plus Büros produziert das Tochterunternehmen Horiba Fuelcon Prüfstände für Batterien, Brennstoffzellen und Elektrolyse. Das kanadische Unternehmen Li-Cycle hat in Osterweddingen eine der größten Recycling-Fabriken für Lithium-Ionen-Batterien eröffnet. Bis zu 30.000 Tonnen Lithium-Ionen-Batterien will das Unternehmen hier ab 2024 jährlich recyceln. Li-Cycle bekommt alle Arten von Lithium-Ionen-Batterien geliefert – von der Haushaltsbatterie bis zur E-Auto-Batterie.

Die Biotechnologie verfügt in Sachsen-Anhalt über einzigartige Potenziale und hat damit die größte Chance auf eine sehr erfolgreiche Entwicklung in den kommenden Jahren. Die „rote" Biotechnologie zählt bereits heute rund ein Dutzend Unternehmen, darunter auch die Wacker Biotech GmbH. Der zentrale Innovationsstandort ist der in Halle (Saale) ansässige Technologiepark Weinberg Campus. Ein Zentrum der „grünen" Biotechnologie in Sachsen-Anhalt ist das Biotech-Zentrum Gatersleben, wo das Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) seinen Sitz hat.

In der Pharma- und Medizintechnologie kann Sachsen-Anhalt ebenfalls punkten, etwa mit dem BioPharmaPark Dessau, der sich durch exzellente Bedingungen für Wirtschaft und Wissenschaft sowie viel Platz für Investitionen und Ideen auszeichnet. Auf dem bedeutenden Medizintechnik-Markt sind in Sachsen-Anhalt fast 120 Unternehmen aktiv – vom kleinen und mittelständischen Unternehmen bis hin zum Global Player. In Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen wie die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg oder das Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN) in Magdeburg treiben sie die Entwicklung verbesserter und neuer Diagnose- und Therapiemethoden, medizinischer Instrumente und Geräte sowie innovativer Prothesen voran.

Mehr Informationen:
www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/im-fokus

Kreativwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Sachsen-Anhalt ist eine junge und facettenreiche Branche. Sie beschäftigt sich von Design über Games, Kunst und Architektur bis zu Film und Medien.

Die Kreativwirtschaft mit den Schwerpunkten Design und Medien hat sich zu einem dynamisch wachsenden Faktor in der Wirtschaftsstruktur Sachsen-Anhalts und zu einer Schlüsselbranche für die digitale Wissensgesellschaft entwickelt. Das Profil des Wirtschaftsstandorts Sachsen-Anhalt wird inzwischen von der Kreativwirtschaft in hohem Maße mitbestimmt. Alle zwei Jahre werden kreative Ideen aus Sachsen-Anhalt mit dem **BESTFORM-AWARD** ausgezeichnet.

Mehr Informationen:
www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/kreativwirtschaft

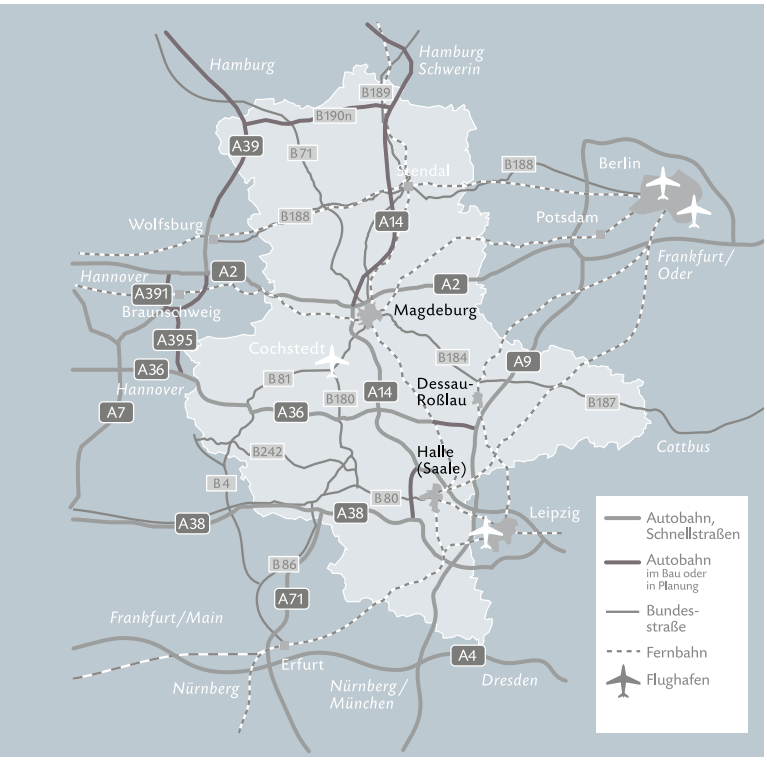
SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Lage und Verkehrsanbindungen

Die zentrale Lage innerhalb Europas garantiert einen optimalen Zugang zu den weltweiten Wirtschaftsräumen, der durch beste Verkehrsanbindungen gesichert ist.

Der Leipzig/Halle Airport ist das zweitgrößte Luftfrachtdrehkreuz Deutschlands und zählt zu den Top 10 der europäischen Frachtflughäfen. Das parallele Start- und Landebahnsystem von jeweils 3.600 Metern Länge ermöglicht sogar den derzeit größten Flugzeugen, Airbus A 380 und Antonov 225, das Landen und Starten. In den vergangenen Jahren stieg das Frachtaufkommen auf mehr als 910.000 Tonnen. Wöchentlich starten über 300 Flüge zu mehr als 50 Destinati-onen in über 30 Ländern. Mehrfach erhielt der Airport Leipzig/Halle die Auszeichnung „Air Cargo – Excellence Award“.

Durch Sachsen-Anhalt führen zahlreiche Bundesstraßen wie die Autobahnen A2, A 9 und A14, Wasserwege wie die Elbe, Saale und der Mittellandkanal sowie wichtige Eisenbahnstrecken. Die Elbe, die Hauptverbindung der Binnenschifffahrt zum Überseehafen Hamburg, durchfließt Sachsen-Anhalt in einer Länge von etwa 303 Kilometern.



Der Magdeburger Hafen ist mit einem derzeitigen Umschlagsvolumen von rund 4 Mio. Tonnen jährlich der größte trimodal aufgestellte Binnenhafen Mitteldeutschlands und ein wichtiger zentraler Verkehrsknotenpunkt für die verladende Wirtschaft. Die trimodale Anbindung des Hafens macht den Standort Magdeburg zu einer bedeutenden Logistik-Drehscheibe im Hafenhinterland. Die Stadt liegt verkehrsgünstig am größten Wasserstraßenkreuz Europas. Hier verbindet die Elbe Hamburg mit Prag und der Mittellandkanal das Ruhrgebiet mit der Hauptstadt Berlin.

Kreativorte im Grünen

KREATIVORTE IM GRÜNEN Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt hat viel ländlichen Raum. Die Chancen der Digitalisierung in ländlichen Räumen zu nutzen und Potenziale aufzuzeigen, sind die Kernpunkte des Projektes „Kreativorte im Grünen“ – eine gemeinsame Initiative der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt GmbH und des Altmärkischen Regionalmarketing- und Tourismusverbandes. Mit der Altmark als Pilotregion bietet das Portal einen Überblick über kreative Impulse in den ländlichen Räumen Sachsen-Anhalts – Orte, Projekte und Initiativen in den Bereichen Wohnen/Bauen, Arbeiten/ Wirtschaft, Leben/Tourismus. Ein Beispiel: die Wirtschaftsjunioren Altmark, bestehend aus Jungunternehmern und Führungskräften aus dem Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel, diskutieren regionalwirtschaftliche Themen und bringen sich ehrenamtlich in verschiedenen Initiativen und Projekten aktiv in der Region ein.

Mehr Informationen:
kreativorte-im-gruenen.de

SAiNT Gemeinsam / Offen / Digital

SAiNT
GEMEINSAM | OFFEN | DIGITAL

Die Datenbank SAiNT – Sachsen-Anhalt intelligent Networking Technology ist ein weiteres erfolgreiches Digitalisierungsprojekt. Sie bündelt Daten aus den verschiedenen bereits bestehenden regionalen touristischen Datenbanken sowie ebenso aus Datenbanken von Verwaltung und Wirtschaft und fließen über technische Schnittstellen direkt und automatisch in SAiNT zusammen. Bei den Daten handelt es sich zum einen um statische Daten wie Adressen, Öffnungszeiten und Veranstaltungen, zum anderen um redaktionelle Daten wie Texte, Fotos und Videos. Im touristischen Sektor werden diese Daten für Points of Interest wie Attraktionen, Sehenswürdigkeiten und Museen, aber ebenso für gastronomische Betriebe, Veranstaltungen oder Routen gesammelt. Die Datenbank SAiNT ist ein Angebot der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH.

Mehr Informationen:
saint.tech/de/willkommen

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Die IMG ist Wegbereiter

Die Ansiedlung von Unternehmen in Sachsen-Anhalt wird aktiv von der Investitions- und Marketinggesellschaft mbH (IMG) und ihren Partnern begleitet. Auch bereits hier ansässige Unternehmen werden bei Bedarf bei ihren Investitionen unterstützt. Der Service ist vertraulich und kostenfrei.

– Unterstützung bei der Immobilien- und Standortsuche

– Unterstützung in Förder- und Finanzierungsfragen

– Unterstützung bei Behörden- und Genehmigungsmanagement

– Unterstützung bei Personalsuche und -rekrutierung

Mehr Informationen
www.investieren-in-sachsen-anhalt.de

Download
Factsheet IMG (deutsch)

Weitere
wichtige Informationen:

Zur Außenwirtschaft

Über die hundert größten Unternehmen in Sachsen-Anhalt

Zu Statistiken

Zum Arbeitsmarkt

Zur Wirtschaftsforschung

Die **Bilddatenbank** der IMG bietet kostenfrei eine Vielzahl hochwertiger digitaler Fotografien sowie weiterer Daten aus Sachsen-Anhalt. Wer sich registriert, erhält alle Bildmotive mit 72 dpi- oder 300 dpi-Auflösung zur kostenfreien Nutzung.

Pressekontakte:

Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten

IHK Halle-Dessau

IHK Magdeburg

IMG Info Center

Aktuelles führt zu **Pressemitteilungen** und Terminen von **Pressereisen**, die die IMG für Journalistinnen und Journalisten vorbereitet und durchführt.

Publikationen wie Flyer, Broschüren und Präsentationen über den **Investitionsstandort** und das **Reiseland** Sachsen-Anhalt können direkt als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Pressekits berichten über die **Wirtschaftsentwicklung**, innovative Unternehmen, pfiffige Ideen, Investitionen und Menschen aus Sachsen-Anhalt

Eine **Podcast-Serie** inspiriert zu Streifzügen durch das Reiseland entlang der Kategorien von „Echt schön. Sachsen-Anhalt“.

Auf **Youtube** und den **Social-Media-Kanälen** gibt es weitere inspirierende Bilder, Videos und Geschichten über Sachsen-Anhalt und die IMG.

Ihre Ansprechpartnerin der IMG
Sabine Kraus
Pressesprecherin
Tel. +49 391 568 99 20
sabine.kraus@
img-sachsen-anhalt.de